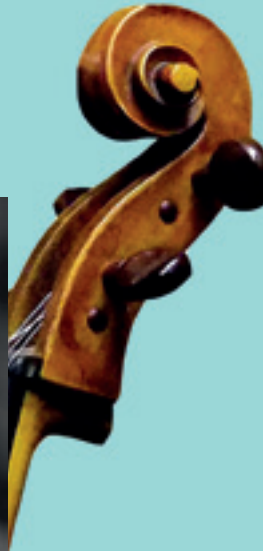


konkursbuch *Herbst 2018* Verlag Claudia Gehrke

Yoko Tawada

Carl-Zuckmayer-Medaille 2018, Kleist Preis 2016



Inhalt

Romane, Erzählungen

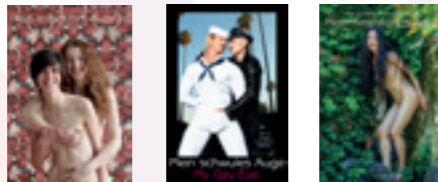
Yoko Tawada S. 4



Sonjs Ruf S. 6, Ulrike Voss S. 8



Die erotischen Jahrbücher S. 10–13



Essay, Sachbuch

Jürgen Wertheimer S.14; konkursbuch Bücher S. 15



Literatur aus Korea S. 22



Backlist Frühjahr S. 16-21: Thriller 3. Auflage, Romane, Gedichte



Nachrichten aus dem Verlag

Vom 8. bis 10. Juni feiern wir unseren 40sten Geburtstag. Yoko Tawada und Karen-Susan Fessel lesen zur Eröffnung, es gibt eine Ausstellung mit Fotografie und Malerei aus der Verlagsammlung, Samstagabend ein großes Fest mit Auftritten von Musikerinnen und Tänzerinnen und Party, tagsüber das Tübinger »Konkursbuch-Mini-Bücherfest« mit Kurzlesungen und Gesprächen mit Verlagsautor*innen in Buchhandlungen, Cafés und auf dem Neckar. (Wenn Sie in der Zeit zufällig in der Gegend sind: Das detaillierte Programm finden Sie hier: www.konkursbuch.de/events)

Ein überraschendes Geburtstagsgeschenk: der aktuelle Krimi unserer langjährigen Autorin Regina Nössler kam im Februar auf die renommierte Krimibestenliste von DLF und F.A.S., es folgten viele schöne Besprechungen. Das Buch, Erstauflage November 2017, erscheint soeben in dritter Auflage.

Ein weiteres Geschenk: die Übersetzung von Yoko Tawadas wichtigsten auf Japanisch geschriebenen Roman ist fertig! Das Buch erscheint im September. Peter Pörtner, Mitgründer des konkursbuch Verlags, Japanologe und erfahrener Übersetzer anspruchsvoller literarischer Texte, ist ein Kenner der Feinheiten japanischer Sprache. So gelang ihm, was der Autorin sehr wichtig war, viele der verborgenen Mehrdeutigkeiten ins Deutsche einfließen zu lassen. Sie sagte, sie hätte es nicht selbst übersetzen können. Etwas auf Deutsch zu schreiben ist anders.

Unser Verlags-Programm lebt in »Zwischenwelten«. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns nicht in eine Schublade packen. Danke fürs Blättern und Bestellen. Einen schönen Sommer wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Claudia Gehrke

»Ihre Sprache ist atemberaubend wie nie zuvor!«

(New York Times zur im April 2018 erschienenen amerikanischen Übersetzung des Romans)

Yoko Tawada, Sendbo(o)te

Als Student war er mit einer Frau aus Deutschland befreundet, jetzt ist Yoshiro uralt und stellt sich vor, dass er die Frau anrufen würde und fragen, ob ihre Enkel und Urenkel gesund seien. Was sie essen würden. Ob sich auch in Deutschland die Umwelt verändert habe wie in Japan. Er malt sich aus, Hildegard zu besuchen, einmal nach Europa reisen!

Leseprobe: »Yoshiro stellte sich vor, dass er Kleidung und Waschzeug in eine kleine Reisetasche packt und mit Bahn oder Bus zum Flughafen Narita fährt. Wie sieht der Stadtteil Shinjuku heute wohl aus? Er war schon seit Jahren nicht mehr dort gewesen. – Leuchtreklamen, viel zu grell für Ruinen, kein einziges Auto, aber Ampeln, die regelmäßig zwischen rot und grün wechseln. – Automatische Türen, die sich für Angestellte öffnen und schließen, die nicht da sind. Aber vielleicht reagieren sie ja nur auf die vom Wind bewegten großen Äste der Bäume am Straßenrand. – In den Festsälen ist der Geruch der kalten Zigaretten zu einer silbrigen Stille gefroren. – «

Nach der Katastrophe hat Japan alle Verbindungen zur Außenwelt gekappt, aber er würde, auch wenn er könnte, nicht reisen. Yoshiro ist unabhkömmlich, er kümmert sich mit großer Liebe um seinen Enkel Mumei. Die Kinder der Katastrophe werden krank geboren, aber zugleich sind sie bereits alt und weise, fröhlich und ein Hoffnungsschimmer. Mumei ist frei von Selbstmitleid und Pessimismus. Als das alltägliche Leben in Tokyo immer schwieriger wird, versucht eine geheime Organisation, ein Heilmittel für die Kinder der Katastrophe zu finden, mit Mumei ... Entstanden ist der Roman vor dem Hintergrund der so genannten Dreifachkatastrophe in Japan am 11. März 2011. Die Beschreibung der Welt nach einer apokalyptischen Katastrophe. Darunter schimmern andere Geschichten durch. Nebenbei bietet der Roman (für Kenner und Japan-Interessierte) auch eine Art Psychogramm der Japaner*innen, Geschichte und Kultur. Die extreme, postapokalyptische Situation steht im Kontrast zur leichtfüßigen, glasklaren Sprache Yoko Tawadas, in der das Unnormale als das Normale geschildert wird. Was es in der Welt, von der dieser Roman handelt, ja auch ist. Dennoch ist es keine negative Utopie, keine Weltuntergangsfiktion und auch kein aufmunternder Durchhalteroman. Es liest sich wie eine Erzählung über das Leben unter dem Aspekt seiner Unentrinnbarkeit. Ob die Menschen es wollen oder nicht. »Ein existentialistischer Roman ohne Pathos.«

Aus dem Japanischen von Peter Pörtner



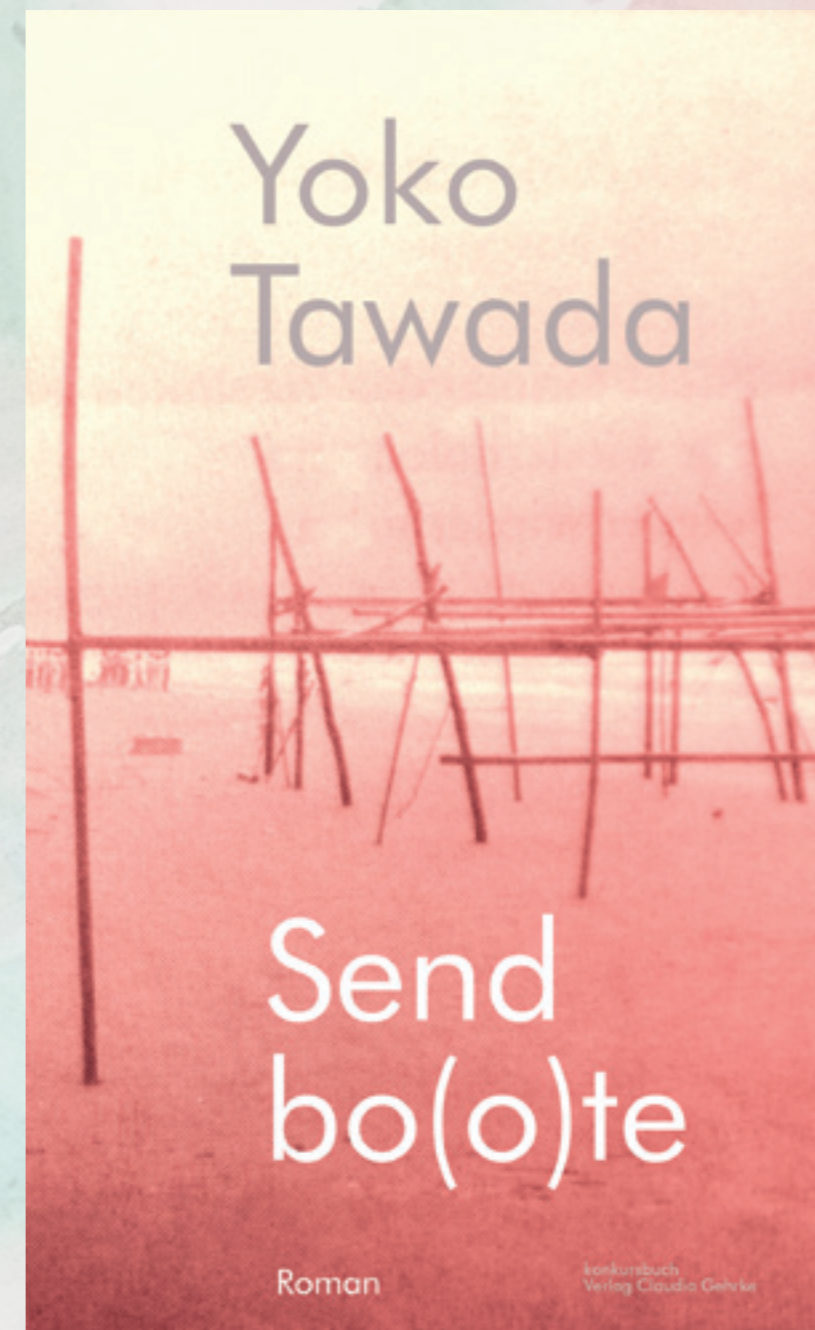
Mai 18: Erweiterte Neuausgabe ihrer Tübinger Poetikvolesungen. Es geht um Stimmen in verschiedenen Sprachen, das Schreiben in unterschiedlichen Schriftsystemen,

Buchstabengespenster im Computer und vieles mehr.
ISBN 978-3-88769-126-4, 8,90



April 18: 3. Auflage Der Roman über die Eisbären ist ihr international erfolgreichstes Buch, in viele Sprachen übersetzt. Zur Zeit ist es auf der Shortlist für

einen renommierten Oxforder Übersetzerpreis. »Tawada entfaltet aus vermeintlich kleinen Geschichten die großen Themen des Lebens ... « (Deutschlandfunk) »Eine Fülle an zauberhaften Szenen und Bildern.« (Bayerischer Rundfunk) 320 Seiten, ISBN 978-3-88769-737-2, 12,90.



Roman, ca. 250 Seiten, Klappenbroschur,
Fadenheftung, 12,90,
ISBN 978-3-88769-688-7
Auch als E-Book



Foto: 18.01.2018 B. Saemmer, Staatskanzlei stp

Yoko Tawada, geboren 1960 in Tokyo, von 1982 bis 2006 in Hamburg, jetzt lebt sie in Berlin. Viele Auszeichnungen, u.a. Kleist-Preis (2016), Carl-Zuckmayer-Medaille (2018). Zuletzt: »akzentfrei« (Literarische Essays, 2. Auflage 2017). »Ein Balkonplatz für flüchtige Abende« (Poetischer Roman, 2. Auflage 2018).

»Die allererste Geschichte habe ich geschrieben, da war ich etwas jünger als 12, da ging es um einen Bären, der auf Weltreise geht ...« (DLF Zwischentöne, 29.4.2018: Yoko Tawada im Gespräch mit Marietta Schwarz über ihre Bücher und ihre Kindheit)

»Ihr Stil, ihre Sprachkunst und ihr unvoreingenommenes Herangehen an ein Thema machen Appetit auf mehr.«

(Badener Rundschau)

Sonja Ruf, Die Liebenden von Starbitz

Diese Tour d'amour zeigt Leidenschaft und Intensität, aber auch Witz und Absurdität, Inniges und Zärtliches, Freude an der Leiblichkeit und die Dämonie des gliederlösenden Eros – eine erotische Welt jenseits der einsortierten Sexualitäten und frei von Life-Style-Zwängen. Zart oder derb.

Liebesgeschichten zwischen Frauen, einige zwischen Frauen und Männern. Manche lesen sich wie ein kleiner Roman. So die titelgebende Geschichte über eine Ferienliebe an einem poetisch-unheimlichen Ort. Eine Frau aus Russland mit begrenztem Touristenvisum und die Ich-Erzählerin wohnen in dem verfallenen Kulturhaus. Die Frau aus Russland malt Auftragsbilder, die unter dem Namen der Auftragsgeberin ausgestellt werden sollen, die Ich-Erzählerin ist Ghostwriterin – . Manchmal erscheint das Scheitern als ein Zustand, in dem gerade das, was schiefeht, am Ende zum Glück verhilft.

Andere Geschichte beleuchten kurze intensive Momente.

Menschen geraten in ihrem Wunsch nach Liebe in außergewöhnliche, manchmal skurille Situationen, in Fallen, in Ekstase und Verklärung.

Sonja Rufs Sprache selbst ist erotisch, »leicht und schön hingetupft« (Ulrich Greiner, Die Zeit), poetisch. Erotische Literatur, das sind viertausend Jahre Begegnung, Beschwörung oder Verwünschung. Sprache als magische Handlung.

Zitate

»Eine zärtliche Stirn, eine zärtliche Brust, fedriges Licht eines Innenraumes. Wippen im Licht.«

»Ich freute mich über das Gewicht von Angelinas Hand auf meinem Oberschenkel.

Wir lagen wieder still nebeneinander mit geschlossenen Augen.

Alles war heiß, ich fühlte die Sonne überall.

Auf einmal richtete sich Angelina auf, zugleich löste sich die Sonne von ihrem Sitz am Himmel und glitt zu uns. Als ich die Augen blinzeln öffnete, konnte ich Angelinas Gesicht nicht sehen, weil sich die Sonne über ihre Schulter zu mir herabbeugte. Ich musste die Augen wieder schließen und mich treiben lassen. Zwei Hände schoben sich unter meinen Leib und ich bog mich der Sonne entgegen. Wir waren zu dritt, die Sonne, sie und ich. Ich glühte bald von innen und von außen, hatte das Gefühl, meine Vulva würde zu einer Herdplatte, auf der der Speichel meiner schönen menschlichen Geliebten wegdampfte.«



Geschichten, ca. 250 Seiten, Klappenbroschur,
Fadenheftung, 12,-
ISBN 978-3-88769-690-0
Auch als E-Book



Foto Franziska Ruf

Sonja Ruf

veröffentlichte bisher zehn Bücher, sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, war z.B. 1996 Teilnehmerin am Ingeborg-Bachmann-

Wettbewerb, 2014 Stadtschreiberin in Gotha. 2016 lud sie das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes ins Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf ein.

»Gute Sexszenen, packende Spannung und auch schöner Platz zum Nachdenken über Beziehungen.«

(weiberdiwan)

Ulrike Voss, wie Gewitter

Seit zehn Jahren ist Anna mit Beate zusammen, die Beziehung ist glücklich. Der Roman beginnt kurz vor einer Reise. Für Beate steht die Arbeit immer an erster Stelle. Oft wurden gemeinsame Urlaube storniert, weil ein Fall – Beate ist Familienrechtsanwältin – mehr Zeit beanspruchte als geplant. Beate und Anna diskutieren Details der Fälle, überhaupt reden beide gerne; trotzdem fühlt Anna sich vernachlässigt und als Hilfskraft missbraucht. Kurz vor dem Urlaub lernt sie über ihre Arbeit eine Frau kennen. Geschmeichelt von deren charmanten Avancen lässt sie sich auf eine heiße Nacht ein. Im Hintergrund läuft ein Lied: »Gewitter«. Im Urlaub, auf den sie sich so gefreut hat, denkt sie beim Sex mit Beate an Charlotte. Bis vor Kurzem hatte sie sich nichts sehnlicher gewünscht als endlich einmal wieder Zeit füreinander. Beate wundert sich, dass ihre Freundin unbegründet gereizt ist, nimmt es nicht ernst, und es wird trotzdem ein schöner Urlaub.

Mehr als eine Affäre soll es nicht werden, denkt sich Anna, obwohl sie ihre langjährige Liebe anfangs kritisch reflektiert und in Frage stellt. Woraus besteht Liebe? Was unterscheidet sie von Freundschaft? Beate einzuweihen oder eine polyamore Beziehung kann sie sich nicht vorstellen. Charlotte verhält sich zunehmend seltsam. Anna sieht die Zeichen nicht. Charlotte wünscht sich viel mehr.

In ihrem neuen Roman schreibt Ulrike Voss aus drei Perspektiven über eine Konstellation, die in Leben, Literatur und Film immer wieder verhandelt wird.

Liebe kann gefährlich werden, in jeder Form von Beziehung und für alle, die beteiligt sind.

Der Anfang des Romans:

Die Sonne schien am Vorhang vorbei neben das Bett. Ein gleißendes Rechteck auf dem Boden neben dem Bett. Der erste Krach hatte mich geweckt, Müllabfuhr, Straßenreinigung. Wahrscheinlich war es kaum später als fünf; es wird früh hell im Sommer in Berlin. Eine von der Eventagentur, bei der ich seit Kurzem arbeitete, organisierte Veranstaltung. Die Vortragende hieß Charlotte, ein altmodischer Name. Hübsch. Sie hatte mir knapp gemailt, was ich bei der Vorstellung sagen sollte. Wichtig sei, ihre akademische Ausbildung zu erwähnen. Ich fragte mich, statt wieder einzuschlafen, ob sie sich – als bei einer Weingroßhandlung angestellte Öffentlichkeitsfrau – darüber Sorgen machte, dass Leute sie nur als ungebildete Verkäuferin ansehen könnten? Ich muss aufhören herumzudenken! Gut, dass wir bald in Urlaub fahren – Wir hatten uns nach zu viel Wein heute früh noch darüber gestritten, dass gemeinsame Pläne immer wieder verworfen wurden und ich mir endlose Details einer komplizierten Scheidung, wer was bekommt und wer wann die Kinder versorgen darf, anhören musste. Zum Einschlafen hatten wir versöhnlich gekuschelt, sogar etwas zarten Sex gab es, seit Langem einmal wieder.

Ich stieg über das Kopfende des Bettes, um Beate nicht zu wecken, und schloss das Fenster. Von einer Sekunde auf die andere war es unheimlich still. Nicht einmal Beates Atemzüge waren zu hören.



Roman, ca. 300 Seiten, Klappenbroschur,
Fadenheftung, 10,90,
ISBN 978-3-88769-686-3
Auch als E-Book



Ulrike Voss lebt bei Frankfurt und schreibt neben ihrem Brotberuf Kurzgeschichten und Romane. Die Geschichten handeln oft davon, wie es nach dem »Happy-end« weitergeht.



Ulrike Voss Paket

Drei erotische Liebesromane: Alicia, Einmal im Dunklen, Das dritte Mal (alle in der 3. Auflage) nur 24,90. ISBN 978-3-88769-666-5

»Verzaubert von den mal aufklärerischen, mal erotischen oder nachdenklichen Beiträgen. Anregende Unterhaltung garantiert.«

(L-Mag)

Mein lesbisches Auge 18. Hg. Laura Méritt

Zarte, harte, heitere, brüllendkomische, erregende und romantische Erzählungen, Glossen, Kurzesays, Sachtexte, Interviews. Aktuelle Debatten rund um lesbisches Lieben, Leben und Sex. Original-Beiträge bekannter & debütanter Autorinnen, Wissenschaftlerinnen, Fotografinnen & Künstlerinnen.

Einige Texte drehen sich um Identitäten in der Welt zwischen »Männlichem« und »Weiblichem«. Andere um die lesbische Szene und ihre Orte. Eine weitere kleine Serie von Beiträgen handelt davon, wie es ist, zwei Beziehungen gleichzeitig zu haben. Wie geht es mit den Gefühlen, dem Sex. Die erotischen Geschichten und Berichte aus dem Leben bewegen sich zwischen Fantasien und Alltag, handeln von ersten Malen und dem Coming-Out, von aktuellen Vorlieben, von SM und Sanftem, von Brüsten und Filmen und Büchern.

Ein Thema zieht sich in unterschiedlichen Aspekten quer durchs Buch: Mütter. Die Beziehung lesbischer Frauen zu ihren Müttern. Wie es ist, selbst Mutter zu sein. Das Mütterliche in lesbischen Beziehungen, »mütterliche Blicke«, »Ich weiß was gut für dich ist.«



Alexi W.



Toni Kanat



Cover-Foto Anja Müller

Kurzgeschichten, Sachtexte, Gespräche und viele Bilder, ca. 288 Seiten, Broschur, Fadenheftung, 16,80, ISBN 978-3-88769-018-2



Dreierpaket lesbische Augen (Nrn. 15,16,17)
nur 39,90. ISBN 978-3-88769-465-4

Mein schwules Auge Hg. Rinaldo Hopf und Axel Schock

Tom of Finland Spezial-Ausgabe des schwulen Auges. Tom of Finland (Touko Laaksonen, 1920-1991) hat mit seinen ikonografisch gewordenen Zeichnungen aufregender Männer eine bis heute faszinierende schwule Welt geschaffen, die viele nachfolgende Künstler beeinflusst hat. Mit unbekanntem Bildern von Tom of Finland sowie Schätzen aus der Sammlung der Foundation, der weltweit größten Sammlung schwuler Kunst, und vielen aufregenden Bildern junger Künstler und Fotografen. Autobiografische Texte über die Bedeutung der Bilder beim Coming-Out in repressiveren Zeiten, Interviews, Sachtexte und erotische Erzählungen zu Zeichnungen von Tom of Finland.

Diese Ausgabe ist eine Doppelnummer, das nächste Jahrbuch »Mein schwules Auge« wird somit erst 2019 erscheinen.



Coverfoto: Josh Paul Thomas

Bilder, Sachtexte, Erzählungen, zweisprachig
Englisch und Deutsch. 400 Seiten, Fadenheftung,
Sonderformat 24 x 16,5 cm
19,90, ISBN 978-3-88769-944-4



Yuliang Liu



ISBN 978-3-88769-663-4

Kleiner Bericht aus der Werkstatt:
Das Cover für die Nummer 33 wurde von Thomas Karsten mit Ling fotografiert. Bei Gestaltung von Cover und »Aufklappeffekt«, der freieren Seite 1, kam uns die Idee für ein fröhliches und intimes Fotobuch. Ling lässt sich schon viele Jahre fotografieren ... ungeschminkt und inszeniert; gerne gestaltet sie Szenen draußen, im Wald, in versteckten Gärten. Wir haben dann ihre Bilder durchgeblättert und ... - . So entstehen beim Büchermachen neue Bücher. Ich habe gleich eine ISBN herausgesucht. Wann genau, ob zu Weihnachten oder im Frühjahr, es erscheinen wird, wissen wir noch nicht.



Ca. 320 Seiten, Fadenheftung,
16,80, ISBN 978-3-88769-533-0



Mein heimliches Auge Das Jahrbuch der Erotik XXXIII

Erotisch, ehrlich, direkt und nah am Leben. Kurzgeschichten, Gedichte, Sachtexte, Gespräche und viele Bilder: Zart, hart, heiter, anregend, erregend, leidenschaftlich und romantisch. Lust, wie sie wirklich ist, auch mit Peinlichkeiten und Hängern, störendem Alltag und mit außerirdischen Höhenflügen. Kurze heiße Momente und langjährige Lieben. Verabredungen. Weibliche und männliche Lust und dazwischen, intensive Orgasmen, Schmerzlust und Beziehungsspiele. Schubladengrenzen überschreitende Begegnungen. Sehnsucht.

Die Reihe ist längst auch zu einem kulturgeschichtlichen Archiv geworden: Manche gesellschaftliche Veränderung wurde hier sichtbar, bevor sie als »Welle« in den Medien auftauchte.

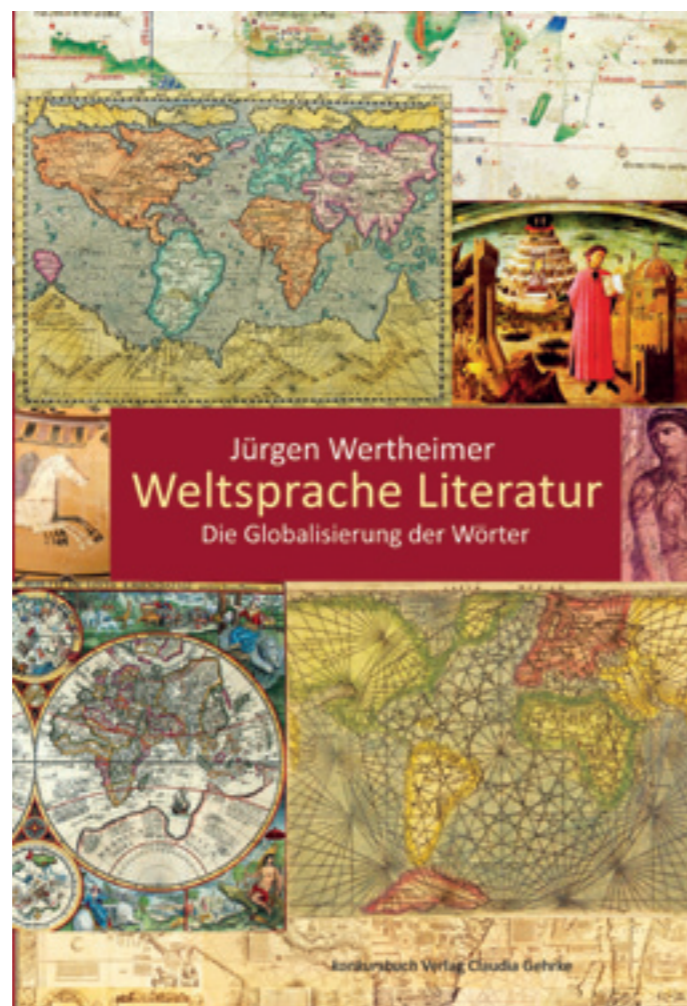


Victor Sanchez

Jürgen Wertheimer Weltsprache Literatur

Das Buch begibt sich auf eine mentale Weltreise durch literarische Texte. Verkehr, Bildung, Märkte, Politik – alles ist in globale Bewegung geraten. »Weltliteratur«, wie sie hier verstanden wird, repräsentiert einen basisdemokratischen Prozess der Fremd- und Selbsterfahrung – zumeist am äußersten Rand des Erlaubten und Denkbaren. »Weltliteratur« wird als »Weltsprache Literatur« verstanden, als »world wide web« aus Geschichten, Motiven und Figuren. Ein Netz, in das sich alle Autor*innen einschreiben, und das Kontakte und Begegnungen quer durch Raum und Zeit ermöglicht.

Fast alles, was wir über die wichtigen Dinge der Welt wissen, wissen wir aus den Geschichten, die wir über sie erzählen. Und viele erfundene Figuren sind längst zu Bewohnern der Wirklichkeit geworden. Eine Welt ohne Antigone und Emma Bovary, ohne Werther und Macbeth, Christa T., Krishna und die Familie der Buendias ist kaum vorstellbar. »Wahrlich, ergötzlicher kann Literaturwissenschaft kaum sein!« (Walter Wagner, literaturkritik.de)



Klappenbroschur, 444 Seiten
mit vielen Bildmaterialien und Dokumenten
19,90, ISBN 978-3-88769-461-6
Auch als E-Book



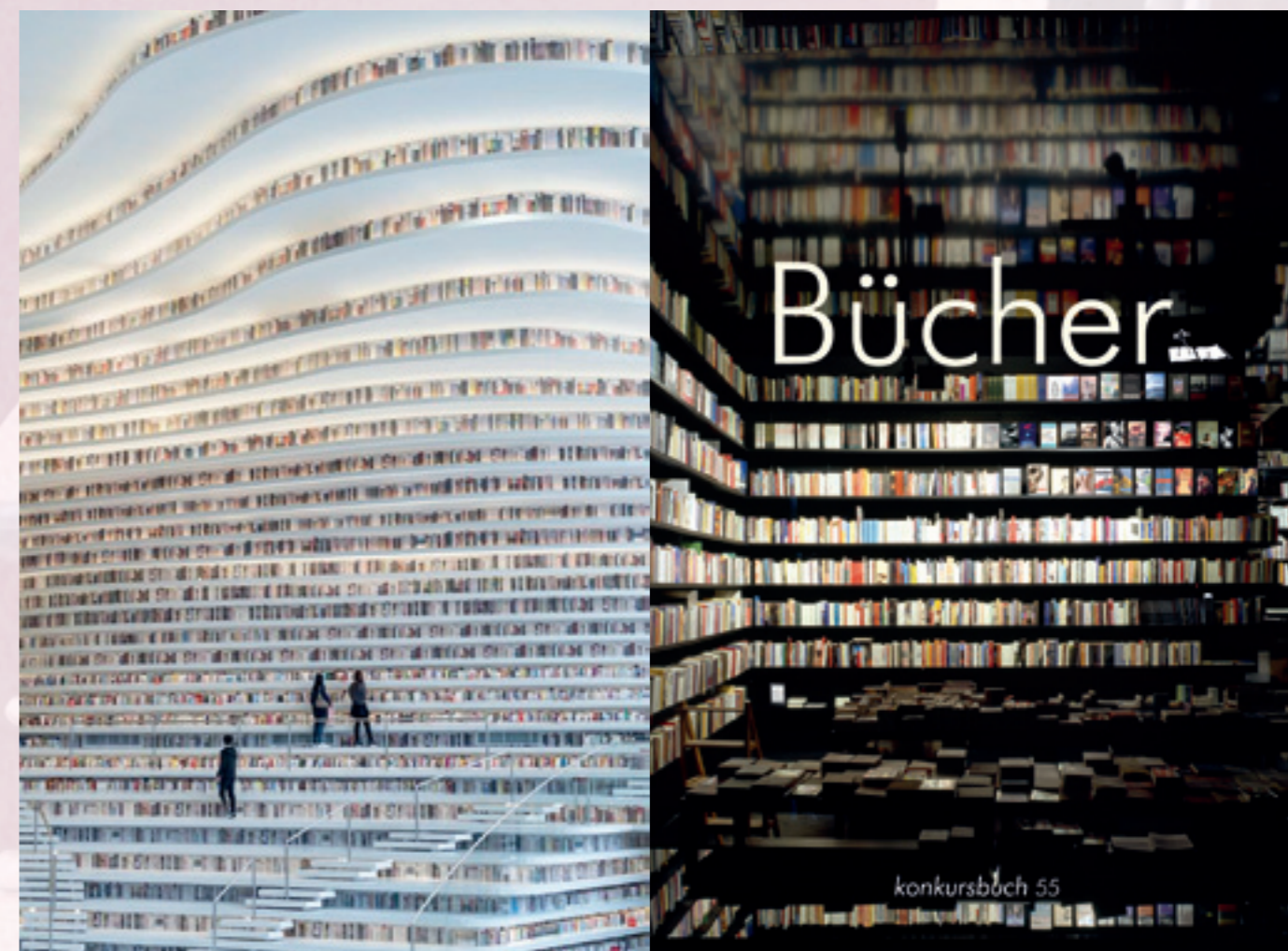
Jürgen Wertheimer,
Komparatist und Literaturwissenschaftler in Tübingen.
Viele Buchpublikationen, zuletzt
u.a. »Don Quijotes Erben.
Die Kunst des europäischen
Romans.«

Lesungen

Mit Bildprojektion und mitreißendem Vortrag stellt Jürgen Wertheimer die Weltliteratur vor.
Interessiert? Kontaktieren Sie uns:
florian.rogge@konkursbuch.com Tel. +49 (0) 7071 66551

»Tatsächlich – ein Literaturwissenschaftler, der Stellung bezieht. Der mögliche Verbindungen ins Hier und Heute zieht, etwa von Homers Ilias zu moderneren Fake-News-Varianten ... Es sind viele kluge Anregungen und Denkanstöße ... Keine Kreuzzüge für oder wider etwas, eher Kreuz- und Querfahrten durch die grenzenlose und somit zutiefst humane Literatur.«

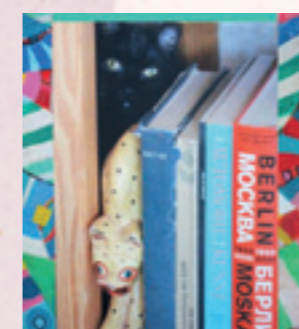
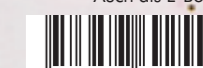
(Wilhelm Triebold, Schwäbisches Tagblatt)



Tianjin Binhai Bibliothek, Foto Oaip van Duivenbode

Coverfoto von Lukas Schaller

ca. 288 Seiten,
mit vielen Bildmaterialien und Dokumenten
15,50, ISBN 978-3-88769-255-1
Auch als E-Book



Sigrun Casper

Bücher konkursbuch 55 Hg. Claudia Gehrke Florian Rogge

Essayistische, literarische, ironische und soziologische Einblicke in die Beziehung zwischen Menschen und Büchern. Liebeserklärungen an Begleiter durchs Leben, Erkundungen über verschollene Bücher, Ausblicke in die Zukunft eines Mediums. Erfahrungen mit Buchcovern, Papiersorten und E-Books. Anekdoten und zum Nachdenken Anregendes aus dem Innenleben von Verlagen, Buchhandlungen, Verlagsvertretern, Druckereien und aus dem Blickwinkel von Leser*innen, eines Literaturkritikers und von Sammler*innen. Einblicke in den Nachmittag einer Lektorin und den Abend einer Autorin. Gedanken über das Sehen und das Lesen.



Anja Müller

»Selten wurde subtiler Horror so leise und so gekonnt erzählt.«

(Thomas Wörtche, Deutschlandfunk Kultur)

»Schleierwolken ist ein Buch, dass sehr nahegeht.«

(Sonja Hartl, zeilenkino.de)

»Regina Nössler erzählt unaufgeregt und in leisen Tönen von miefiger Enge, von Zurückweisung, Erniedrigung und körperlicher wie seelischer Gewalt. »Schleierwolken« ist ein kleiner, feiner, fieser Thriller, der daran erinnert, dass stille Wasser sehr tief und sehr dunkel sein können.« (Kirsten Reimers, Büchermarkt, Deutschlandfunk)

In der Sendung »Grusel, Grauen und Gewalt. Faszination Krimi« von Silke Merten (RBB-Kulturradio, 21.04.18) wird sie als Vertreterin von Krimis vorgestellt, die nicht in erster Linie dem »Dreieck Verbrechen, Ermittlung, Aufklärung« folgen: »Noch einen Schritt weiter [als Patricia Highsmith] geht die deutsche Autorin Regina Nössler.«

Regina Nössler Schleierwolken

Sie fühlt sich verfolgt. Eine Ex-Freundin steht plötzlich vor der Tür und droht. Ihre alte, pflegebedürftige Mutter weigert sich, ins betreute Wohnen zu ziehen, und erwartet, dass sie sich regelmäßig um sie kümmert. Manchmal kommen Elisabeth mörderische Gedanken. Ein düsteres Geheimnis drängt an die Oberfläche. Mutterliebe und auch Tochterliebe sind keine Selbstverständlichkeit.



320 Seiten, Klappenbroschur,
farbige Vorsatzseiten,
12,-, ISBN 978-3-88769-563-7
Auch als E-Book



Regina Nössler,
*1964, aufgewachsen
im Ruhrgebiet,
freiberufliche
Schriftstellerin und
Lektorin in Berlin.
»Schleierwolken« ist
ihr 15. Buch.



Falls Sie die Autorin besser kennenlernen möchten:
Wir haben wir Ihnen für kurze Zeit ein Spezialpaket
zusammengestellt!
5 Thriller nur 39,90. ISBN 978-3-88769-466-1

»Karen-Susan Fessel hat eine Liebeserklärung an ihre Mutter geschrieben, die viele Töchter ihrer Generation teilen werden ... »Mutter zieht aus« ist eine ergreifende Lebensgeschichte, die einer leise verschwindenden Frauengeneration eine einfühlsame und wertschätzende Stimme verleiht.« (Hil La, Frühling-Sommer 2018)

Karen-Susan Fessel Mutter zieht aus

Die Mutter der Ich-Erzählerin stürzt, als sie allein im Haus ist. Ein Schicksal wie unzählige andere alte Frauen, das meist in eine Abwärtsspirale führt. Die Mutter aber stemmt sich dagegen. Und zieht dennoch aus – aus dem Haus, in dem sie vierunddreißig Jahre gewohnt hat, zunächst mit ihrer Familie, später, nach dem Auszug der drei Kinder, als Paar, noch später, nach dem Tod des Vaters, allein. Der Auszug verändert alles. Was bleibt von einem gelebten Leben? Ein dokumentarischer Roman über Mütter und Töchter und die Lebenswirklichkeit von Frauen der Kriegsgeneration.



256 Seiten, gebunden, Fadenheftung,
Lesebändchen, Fotografien, 14,90,
ISBN 978-3-88769-680-1
Auch als E-Book



Lesungen

- 29. Mai: Osnabrück
- 30. Mai: Mülheim/Ruhr
- 8. Juni: Tübingen
- 20. Juni: Wadern
- 21. Juni: Saarbrücken
- 1. September: Hamburg
- 4. September: Mildstedt
- 5. September: Heide
- 6. September: Leck
- 7. September: Westerland
- 16. Oktober: Meppen
- 18. Oktober: Kassel
- 27. Oktober: Papenburg
- 7. November: Neumünster

Auch an einer Lesung interessiert?
Kontaktieren Sie uns:
florian.rogge@konkursbuch.com
Tel. +49 (0) 7071 66551



Karen-Susan Fessel, *1964 in Lübeck. Seit 1993 arbeitet sie als freie Schriftstellerin, Journalistin und Lektorin sowie als Dozentin für Schreibseminare und -werkstätten. Viele Bücher für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Stipendien und Auszeichnungen.

Ute Gliwa, Alberta und ihre Männer

Alberta geht es in jeder Hinsicht gut. Sie lebt in Berlin und ist einigermaßen erfolgreich in ihrer Arbeit als Drehbuchautorin, sie tanzt gerne Tango und auch in der Liebe hat sie Glück. Vor Kurzem ist sie mit dem Musiker Daniel zusammengekommen. Eine große Liebe entwickelt sich. Doch im Sommer kann er nicht bei ihr sein. Zuerst produziert er mit seiner Band eine CD, dann ist er auf Konzertreise. Der Sommer dehnt sich ewig aus und Albertas Sehnsucht ist kaum aushaltbar. Sie lenkt sich ab, indem sie in ihr Lieblingsland reist, nach Argentinien. Dort lernt sie Serge kennen, einen sehr sexy aufregenden Mann ... und lässt sich auf eine wilde Affäre ein.

Das alles klingt wie ein Märchen. Doch bald meldet sich der Alltag zurück. Kann sie wirklich zwei Männer lieben? Auch die Männer offenbaren ihre düsteren Seiten. Was hat Serge zu verbergen?



Roman, ca. 300 Seiten, Klappenbroschur,
Fadenheftung, 12,-,
ISBN 978-3-88769-684-9
Auch als E-Book



Ute Gliwa, *1972 in Staßfurt/Sachsen-Anhalt. Lebt nach langjährigen Reisen und Auslandsaufenthalten mit ihren beiden Kindern in Berlin. Gründerin, Herausgeberin und Chefredakteurin von »Séparée«, einem Erotikmagazin für Frauen.

»Butschkow gelingen Dialoge von bezaubernder Leichtigkeit ... das Lesevergnügen findet nach 350 Seiten ein leider viel zu frühes Ende.« (Tagesspiegel)

Peter Butschkow, Rebecca, Roswitha und die wilden Siebziger

»... das liest sich ja wie Butter! Ich habe angefangen und wollte nicht aufhören ...« (Til Mette)

Ein beschwingter Roman über große Gefühle in einer durchgeknallten Zeit. Mit Witz, Ironie und tieferer Bedeutung entwirft der preisgekrönte Cartoonist Peter Butschkow in seinem ersten Roman einen kuriosen Mikrokosmos schräger Typen auf der Suche nach Freiheit, Lust und Liebe. Vor dem Hintergrund eines irrwitzigen Täuschungsmanövers entfaltet sich dabei ein so farbenfrohes wie kurzweiliges Zeitporträt. Ein Panorama der 60er- und frühen 1970er-Jahre in komödiantischer Form, das weniger vom »Äußeren«, den politischen Ereignissen handelt, sondern von »typischen« Menschen erzählt und die Atmosphäre hautnah zum Leben erweckt.



352 Seiten, Klappenbroschur mit
Fadenheftung, 14,90,
ISBN 978-3-88769-588-0
Auch als E-Book

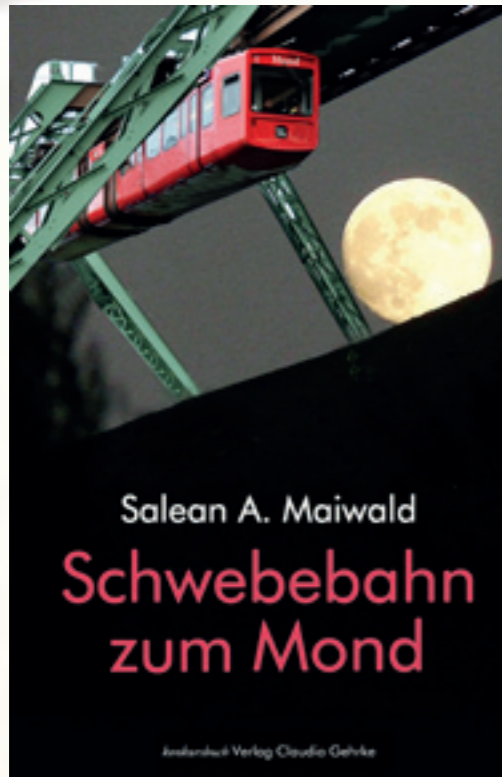


Peter Butschkow, geboren 1944, in Berlin aufgewachsen, Studium an der Akademie für Grafik, Druck und Werbung, später ins Bergische Land in eine kleine Landkommune gezogen, dort Beginn seiner Laufbahn als Cartoonist. Viele Cartoonbücher in großen Auflagen. Übrigens spielte er mit seiner Band (eine Band kommt auch im Roman vor) 1965 im Vorprogramm der Rolling Stones auf der Berliner Waldbühne.

Lesungen

In einer Mischung aus Erzählen und Lesen bringt er seinen Roman (der viele autobiografische Elemente enthält) äußerst unterhaltsam ans Publikum. Mit einer Cartoonshow war er viel unterwegs, jetzt mit seinem Roman.

Sind Sie an einer Lesung interessiert? Kontaktieren Sie uns:
florian.rogge@konkursbuch.com Tel. +49 (0) 7071 66551



Roman, Klappenbroschur,
224 Seiten, 12,90
ISBN 978-3-88769-590-3



»Eindringlicher, einfühlsamer, sehr gut geschriebener Text.«
(Wuppertaler Rundschau)

Die frühen Sechziger Jahre. Tamara beschäftigt sich mit Musik, jungen Männern, Tanzen – doch gleichzeitig liest sie Gedichte und kämpft darum, endlich aufs Gymnasium gehen zu dürfen. Ihre Mutter, alleine für zwei Kinder verantwortlich, will das nicht, sie erwartet, dass sie eine Ausbildung macht und so schnell wie möglich Geld verdient. In der engen Wohnung hat Tamara nicht einmal ein Bett für sich allein. Es gibt ständig Streit mit der Mutter und einen älteren Hausbewohner, der ihr immer wieder unangenehm nahekommt. Konfrontiert mit erdrückenden Erwartungen, Übergriffen und großen Enttäuschungen begibt sich Tamara auf eine verzweifelte Suche nach Freiraum und Menschen, die sie wirklich verstehen. Wenn es ihr zu viel wird, steigt sie in die Schwebebahn ...



Erzählungen & Glossen, Klappenbroschur mit
einigen Bildern. 222 Seiten, Euro 12,90,
ISBN 978-3-88769-584-2



Erzählungen über die absurd komischen Alltagsdramen Heranwachsender, über erste Verliebtheiten und das Scheitern diverser großer Lieben. Ob es im Erwachsenen-dasein weniger absurd und komisch zugeht? Das beantworten die Kurzgeschichten und Glossen von Wolfgang Kirschner über alltägliche Verrücktheiten, Älterwerden, sonderbare Zufälle und merkwürdige Erlebnisse ...

Der Anfang der Gesschichte »Weihnachten ist viel zu schön« Als ich erfuhr, dass das Universum sich bloß ausdehnt, um eines Tages einzustürzen, war mir der Appetit auf das Mittagessen vergangen. Was machte es noch für einen Sinn, wenn am Ende alles zusammenfiel? Wie bei Omi, wenn sie ihr Gebiss herausnahm.

Wir waren gerade auf dem Heimweg von der Schule. Dorian bemerkte meine Niedergeschlagenheit und beeilte sich, mich zu beruhigen: »Aber erst weit in der Zukunft. Wir erleben das nicht mehr.«

Ich wusste nicht, wie lange Dorian Denkendorf vorhatte zu leben, aber für mich war das kein Trost. Außerdem kann ich nicht in kosmischen Zeiträumen denken. Weit in der Zukunft – das war für mich, wie wenn Dorian sagte: Ich hole dich übermorgen zum Fußballspielen ab. Aber das würde er sowieso nie sagen, weil er Fußball verachtete ...



Essays, Prosa und Gedichte
Klappenbroschur, 144 Seiten, Bilder,
12,90, ISBN 978-3-88769-818-8
Auch als E-Book

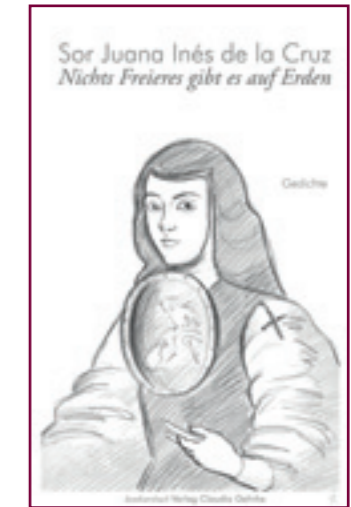


»Tief in eine Lektüre versunken, vergessen wir oft unsere Identität und befinden uns in einem fremden Leben. Wir gehen in Manhattan spazieren, obwohl wir in Köln leben. In einem Text können wir das Geschlecht wechseln, wieder ein Kind sein, sogar ein Tier oder eine Pflanze sein. Die Literatur hat sich schon seit Tausenden von Jahren mit dieser rätselhaften Kunst der Verwandlung beschäftigt.«
(Aus dem Vorwort von Yoko Tawada)

Gedichte und Essays von Jeffrey Angles, Bei Dao, Günter Blumberger, Anneke Brassinga, Teju Cole, Heinrich Detering, Hiromi Ito, Kim Hyesoon, Barbara Köhler, Morten Søndergaard, Yoko Tawada, Monique Truong und Jan Wagner. Erschienen zum Festival für Weltliteratur 2018 in Köln.

Herbst 2017. 2. Auflage 2018

Gedichte und ein Essay über das Leben der berühmten Barockdichterin. Politische Gedichte, kritische Gedichte über das Verhältnis der Geschlechter, zärtliche Gedichte, viele davon an Frauen gerichtet. Sor Juana de la Cruz gilt als eine der ersten Feministinnen. Die Übersetzerin Heidi König-Porstner erhält 2018 den renommierten Übersetzerpreis der spanischen Botschaft.



Gedichte, 192 Seiten,
gebunden, Fadenheftung, Illustrationen
15,-, ISBN 978-3-88769-565-1



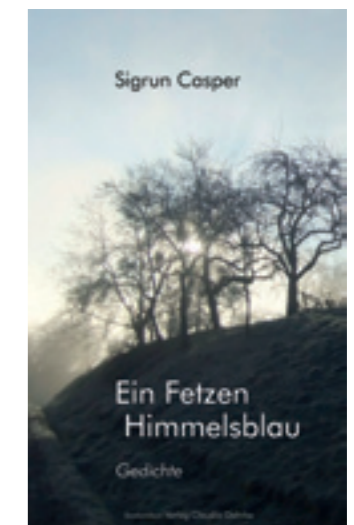
Am Ende

hält nichts
die Wolken
die Sonne
treibt ab
die Luft trägt
keinen Vogel
die Tiere
schlafen ein
die Felsen ragen
der Mond war immer
so leicht

Glück

Es wirbelt
Nicht zu halten
Aus Kellern und Wolken.
Rank und nackt
Wie es ist
Schmiegt es sich
Zwischen dich und mich
Bis in die Wimpern.
Ich hüte die Augen
Halte die Lippen fest.

Fünzig Gedichte über Jahreszeiten, Tiere, Berührungen, Gefühle, Freundinnen, Männer.



Gedichte, 80 Seiten,
Klappenbroschur, Bilder
8,90, ISBN 978-3-88769-682-5



Korea ist im Moment im Blickwinkel der Weltöffentlichkeit.

Vielleicht geht das Datum 27. April 2018 in die Geschichte ein. Wir möchten Ihnen aus diesem Anlass unseren »verstecktesten« und kleinsten Programmbereich vorstellen. Im Herbstprogramm erscheint neu die Übersetzung eines umfangreichen historischen Romans von An Su-Kil für speziell interessierte Leser*innen.

Korea, eines der letzten politisch geteilten Länder beruft sich auf eine über siebentausend Jahre alte Tradition, die kulturell nur noch von Fachleuten den Koreanern zugeschriebene Meilensteine – wie zum Beispiel eine phonetisch begründete, einheitliche Schriftsprache oder die Erfindung des Drucks von Metallstöcken, zweihundert Jahre vor Gutenberg – aufstellte. Die von Teilung und Reanimierung kaiserlicher Dynastien geprägte, diese engstens mit China verwobene und dennoch homogene Nationalität, deren Türen trotz allem offenstanden für unterschiedlichste religiöse Einflüsse und Niederlassungen (Konfuzianismus, Buddhismus, Christentum), wurde 1910 ein letztes Mal von Japan besetzt und erst nach fünfunddreißig Jahren, am Ende des Zweiten Weltkrieges, von japanischem Protektorat befreit. Seit dem Dreijährigen Krieg von 1950-53, den wir in Europa Koreakrieg nennen, ist Korea geteilt.



Klappenbroschur, einige farbige Bilder
256 Seiten, Euro 12,90
ISBN 978-3-88769-813-3



Cheon Woon-Young gilt als Vertreterin einer neuen feministischen Literatur aus Korea, in der Frauen nicht mehr »sich selbst« finden müssen, sondern von vornherein eigenwillige, starke Gestalten sind. Sie publizierte Erzählungen und Romane. Virtuos bespielt sie den Zwischenraum zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
»Emotional sehr aufwühlend und spannend geschrieben.« (ekz)



Klappenbroschur, 9,90
ISBN 978-3-88769-789-1



Klappenbroschur, mit einigen historischen Fotos, 448 S., 12,90.
ISBN 978-3-88769-758-7



Klappenbroschur, mit einigen Fotos des Autors, 288 S., 10,90
ISBN 978-3-88769-776-1.



Der Autor **Kim Young-Ha** ist in Korea bekannt wie ein Pop-Star. Er wurde mit renommierten Literaturpreisen ausgezeichnet.

Der Sterbehelfer: Die Geschichte eines Mannes, der Menschen zum Selbstmord verhilft. Aus deren Biografien schreibt er Romane – bis er in ein verhängnisvolles Spiel mit einer Klientin gerät.
»Rasant, urban und aufwühlend.« (Süddeutsche)

Schwarze Blume: Historischer Roman. Korea vor der Annexion. Ein Schiff voller Auswanderer. Eine Liebesgeschichte. Doch in Mexiko wird ihr Traum von Freiheit schnell zerschlagen ... »Sehr gut erzählter Schmöker, in den man gerne eintaucht.« (SWR)

Ein seltsamer Verein: 10 Kurzthriller erzählen atmosphärisch dicht von einem Land krasser Gegensätze und schrägen Figuren.

Paket 3 Bücher (2 Romane, 1 Band mit Erzählungen)
nur 24,90. ISBN 978-3-88769-790-7

An Su-Kil (1911-1977) wurde in Nordkorea geboren. Als er 11 Jahre alt war, wurde seine Familie in die Mandschurei umgesiedelt, später wieder zurück. Sein Leben und seine Literatur sind von einer Atmosphäre wechselnder Diktaturen und äußerem wie innerem Exil geprägt.



Vorläufiger Coverentwurf.
Roman, ca. 600 S., 19,90.
ISBN 978-3-88769-592-7



An Su-Kil Buk Gan Do

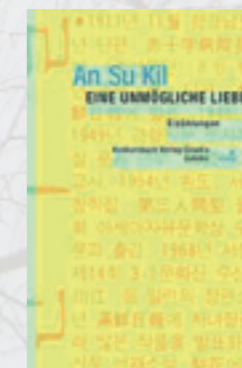
Übersetzt von An In-Kil und Florian Rogge

Über vier Generationen hinweg erzählt An Su-Kil die Migrationsgeschichte einer Familie in der chinesisch-koreanischen Grenzregion Buk Gan Do. Dabei entsteht zugleich ein hintergründiges Porträt der wechselvollen koreanischen Geschichte zwischen 1870 und 1945; vom Niedergang der Choson-Dynastie bis zum Ende der japanischen Kolonialherrschaft. Eine literarische Verdichtung individueller Lebensläufe und weltgeschichtlicher Entwicklungslinien.

Eine unmögliche Liebe

Übersetzt von Alissa Walser und An In-Kil

Sein erstes auf Deutsch erschienenes Buch. Zarte Liebes- und andere Lebens-Geschichten aus 30 Jahren in Korea. Die Liebe wird oft durch die Umstände nahezu unlesbar. Doch die Erzählungen entfalten eine sanfte Intensität. In einer Sprache, die an der Konvention zweifelt und von den Konventionen spricht, an denen ihre Figuren verzweifeln. Das unfallartige Aufeinandertreffen von Raum und Zeit, Geschlechtern und Gesetzen, Ideologien und Ideen, das uns in Deutschland, bis auf die Fremdheit der Namen, so fremd nicht sein kann.



160 Seiten, Klappenbroschur,
10,-. ISBN 978-3-88769-323-7



konkursbuch Verlag Claudia Gehrke



Nach der Revue. Von l. n. r.: Karin Rick, Bridget Markland, Claudia Gehrke, Ines Witko, Veronika Otto und drei der Lipsi Lilies.

Postfach 1621, 72006 Tübingen,
office@konkursbuch.com www.konkursbuch.de

Verlegerin: Claudia Gehrke, Tel. 07071 66551, Fax + 63539, Mobil 0172 7233958, gehrke@konkursbuch.com

Vertrieb: Berndt Milde, Tel. 07071 78779, Fax +763780, Mobil 0172 7401290, mailorder@konkursbuch.com

Presse/Veranstaltungen: Florian Rogge, Tel. 07071 66551, Florian.Rogge@konkursbuch.com

Auslieferungen:

Deutschland: SOVA, Philipp-Reis-Str. 17, 63477 Maintal, Tel. 06181 9088072, Fax +9088073, sovaffm@t-online.de

Österreich: Mohr/Morawa, Sulzengasse 2, 1232 Wien, Post: PF 260, 1101 Wien, Tel: 01 680140, Fax: 6887130, momo@mohrmorawa.at

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG, Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A., Tel: 044 7624200, Fax: +7624210, avainfo@ava.ch

Vertreter:

Berlin, Brandenburg, Meckl.-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt:

Thilo Kist, Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin, Tel.: 030-3258477, Fax + 3215549, t.kist@t-online.de

Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg,

Bremen: Saïd Benali, Sperberweg 8, 21244 Buchholz, Tel: 04181-218505 Fax: +218506, saidbenali@aol.com

Nordrhein-Westfalen: Jürgen Foltz, Wacholderweg 14, 53127 Bonn, Tel.: 0228-9287655, Fax: +9287656, juerfo@t-online.de

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxembour: Rudi Deuble, c/o Stroemfeld, Holzhausenstr. 4, 60322 Frankfurt/M, Tel. 069-955226-22, Mobil 0175-2037633, Fax 069-955226-24, r.deuble@me.com

Schweiz: Petra Troxler, AVA Verlagsvertretungen, Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis, Tel: +41 044 762 42 05, mobil+41 079 411 65 29, p.troxler@ava.ch

Österreich: Bitte bestellen Sie bei der Auslieferung. Wir beraten Sie gerne telefonisch.



Foto: Richard Bens-Bansens

Bana Banana und Veronika Otto (am Cello und anderen Instrumenten, Foto auf der Titelseite der Vorschau) begleiten uns bei unseren **Verlagsvents**: Eine Mischung aus Show, Live-Musik und Lesungen zu unterschiedlichen Themen.

Wir stellen alle Programmbereiche mit diesen „Verlagsrevuen“ vor, von der kanarischen Literatur über Thriller zur „allgemeinen Belletristik“ und zur Erotik.